

Projekt «Gendersensible MINT-Lehre»

Im Rahmen des Pilotprojektes «Gendersensible Lehre für PH-Dozierende im MINT-Bereich» hat die Pädagogische Hochschule FHNW ein Weiterbildungsangebot für PH-Dozierende der sogenannten MINT-Fächer entwickelt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik). Ziel des Angebots ist es, die Dozierenden der MINT-Fachdidaktiken aller Stufen für die Gender-Dimension in ihrem spezifischen fachlichen Kontext zu sensibilisieren.

Tatsächlich stellt die Realisierung der Chancengleichheit MINT-Dozierende vor besondere Herausforderungen. In diesen Fächern bestehen bezüglich des Interesses und der Selbstwirksamkeitsüberzeugungen von Schülerinnen und Schülern nach wie vor deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede, die sich in der späteren Berufs- und Studienwahl niederschlagen. Eine wichtige Rolle spielt dabei ein gängiges Stereotyp zu Geschlecht und MINT, wonach Jungen und Männer auf diesen Gebieten interessierter und kompetenter seien als Mädchen und Frauen.

Die Wirkung dieser Stereotypen im Lehr-/Lernkontext ist in der Forschung gut belegt. Geschlechterstereotype beeinflussen die Wahrnehmung und Beurteilung anderer Personen. Hierzu ein Beispiel: In einer [Studie an US-Universitäten](#) wurde ein und derselbe Lebenslauf von Professor:innen der MINT-Disziplinen unterschiedlich eingeschätzt und bewertet, je nachdem ob er mit einem männlichen oder einem weiblichen Namen versehen war (Moss-Racusin et al. 2012).

Geschlechterstereotype haben aber auch eine Wirkung auf die Selbsteinschätzung und Leistung der vom Stereotyp (negativ oder positiv) betroffenen Personen. Auch hierzu ein Beispiel: In einer [experimentellen Studie](#) schnitten Studentinnen bei der Lösung einer Mathematik-Aufgabe besser ab, wenn ihnen zuvor dargelegt wurde, dass es zwischen Frauen und Männern keine Unterschiede bezüglich Kompetenz in Mathematik gibt (Smith & White 2002).

Für Lehrpersonen der MINT-Fächer ist es also von zentraler Bedeutung, sich mit Ergebnissen der empirischen Forschung zu Gender im Kontext ihrer Fachgebiete vertraut zu machen. Sie sollten in der Lage sein, diese Befunde auf die eigene Lehrpraxis zu beziehen und Strategien für die gendersensible Gestaltung ihrer Lehre zu entwickeln.

Zur Vertiefung des Themas:

- Eine kurze Einführung in das Themenfeld am Beispiel der technischen Bildung finden Sie in der Nummer 20/1 der Zeitschrift [Werkspuren](#) (Gilbert 2020).

- Eine ausführliche Einführung ins Thema finden Sie in Kapitel IV des Sammelbandes [«Technische Bildung»](#) (Gilbert 2021).
- Das Skript [«Technische Allgemeinbildung und Berufsbildung in der Schweiz»](#) richtet sich an Fachlehrpersonen. Kapitel 4 ist dem Thema «Technische Allgemeinbildung und Geschlecht» gewidmet und behandelt konkrete Aspekte der Lehr-/Lernsituation.
- Dieses [Weiterbildungsangebot für MINT-Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II](#) wird im Jahr 2023 von der PH FHNW erneut ausgeschrieben.

Kontakt:

- Dr. Anne-Françoise Gilbert – annefrancoise.gilbert@fhnw.ch

Zitierte Literatur:

- Gilbert, Anne-Françoise (2020): "Gender und Technik. Wege zu einem genderinklusivem Unterricht." *Werkspuren. Fachzeitschrift für Vermittlung von Design und Technik*, 1/2020, Nr. 157, 26-28.
- Gilbert, Anne-Françoise (2021): "Zum Verhältnis von Gender und Technik. Wege zu einer gendersensiblen Technischen Bildung", in M. Müller & S. Schumann (Hrsg.), *Technische Bildung. Stimmen aus Forschung, Lehre und Praxis*. Münster: Waxmann, 69-88.
- Moss-Racusin, Corinne A.; Dovidio, John F.; Brescoll, Victoria L.; Graham, Mark J. & Handelsman, Jo (2012): "Science faculty's subtle gender biases favor male students." *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 109(41), 16474-16479.
- Smith, Jessi L. & White, Paul H. (2002): "An examination of implicitly activated, explicitly activated, and nullified stereotypes on mathematical performance: it's not just a woman's issue." *Sex Roles*, 47(3-4), 179-191.

Mai 2022